

Kopfsalat (*Lactuca sativa* var. *capitata*)

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Besonderheiten

- Der Überwinterungsanbau von Kopfsalaten war bis zu den 70er-Jahren übliche gärtnerische Praxis. Mit der Etablierung des ganzjährigen Salatanbaus in beheizten Gewächshäusern ging dieses Wissen allerdings zunehmend verloren.
- Einige der damals verwendeten, besonders winterharten Kopfsalat-Sorten sind heute noch im Handel erhältlich und haben definitiv einen Platz im winterlichen Gemüsebeet verdient.

Anbau



- Empfehlenswerte Sorten: 'Altenburger Winter', 'Attraktion', 'Brauner Winter' (= 'Brune d'hiver'), 'Grazer Krauthäuptel', 'Grosse blonde d'hiver', 'Humil', 'Maikönig', 'Merveille des quatre saisons', 'Neusiedler Gelber Winter' (Bild links), 'Roter Winterhäuptel', 'Waldor', 'Wiener Kräften', 'Winterbutterkopf', 'Winterhäuptel', 'Winterkönig' (Bild rechts), 'Wintermarie' (Bild mitte)
- Winterkopfsalate für die diesjährige Ernte werden zur Vorkultur im August in kleine Töpfe ausgesät, für die Ernte im darauffolgenden Frühjahr wartet man bis Ende September/Anfang Oktober
- Die Aussaaten sollten kühl gestellt werden, da Temperaturen über 20 °C eine Keimhemmung hervorrufen
- Sobald die Pflänzchen fünf bis acht Blätter entwickelt haben, können sie ausgepflanzt werden. In jedem Fall sollten die Setzlinge bis Anfang November an ihrem angedachten Platz sein, ansonsten reicht die Zeit nicht mehr aus, um ausreichend einzuwurzeln.
- Die Jungpflanzen für den Winteranbau werden tiefer gesetzt, als bei Salat üblich. Dies vermeidet, dass die Pflanzen hochfrieren und in der Folge vertrocknen
- Im Rosettenstadium sind Kopfsalate frostfest bis -10 °C. Da ihnen jedoch im Freien Wind und Nässe schwer zu schaffen machen, lohnt sich insbesondere bei den Überwinterungssätzen ein geschützter Anbau in Frühbeetkasten oder Kleingewächshaus.

- Die im August gesäten Sätze können ab Ende Oktober oft bis zum Jahreswechsel beerntet werden. Da das Kopfwachstum im Winter sehr langsam vonstattengeht, sollte man die Köpfe nicht mit den Maßstäben des Sommeranbaus messen. Außerdem ermöglicht das langsame Wachstum ein sehr langes Erntezeitfenster.
- Die späteren Sätze gehen im Rosettenstadium in den Winter und setzen ihr Wachstum im Frühjahr fort. Je nach Witterungsverlauf sind sie zwischen März und April erntereif

Pflücksalate *(Lactuca sativa var. crispa)*

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Besonderheiten

- Zu der Gruppe der Pflücksalate zählen Formen, die keine Köpfe, sondern nur lockere Rosetten bilden, u. a. Lollo Rosso, Lollo Bionda und Eichblattsalat
- Pflücksalate sind in großer Farben- und Formenvielfalt erhältlich
- Geerntet werden entweder die ganzen Rosetten oder jeweils nur einzelne Blätter
- Pflücksalate eignen sich für den Winteranbau besonders gut, da sie rasch Erträge liefern und sich bis in den Dezember hinein kontinuierlich beernten lassen



Anbau

- Für den Anbau von Pflücksalaten empfiehlt sich dasselbe Vorgehen, wie bei der Kopfsalat-Kultur

Babyleaf-Salate

Besonderheiten

- Als Babyleaf-Salate bezeichnet man Blattgemüse, bei denen die zarten, jungen Einzelblättchen geerntet werden
- Sie können flächig angebaut und mehrmals beerntet werden
- Zum Einsatz kommen unter anderem Romana-, Batavia-, Eichblatt-, oder Lollo-Salate, aber auch andere Blattgemüse-Arten wie Mangold, Ampfer, Asia-Salate oder Spinat
- Ihr jugendliches Entwicklungsstadium macht sie äußerst frostfest und daher bestens für den Winteranbau geeignet



Anbau

- Da auch Babyleaf-Salate bei zu hoher Feuchtigkeit zu Krankheitsbefall neigen, empfiehlt sich die Kultur im geschützten Kasten

- Im Gegensatz zu den meisten anderen Garten-Salaten werden Babyleaf-Salate direkt ins Beet gesät
- Um den gesamten Winter über versorgt zu sein, sollten zwischen Anfang September und Ende Oktober mehrere Sätze ausgesät werden
- Bis Ende September gesäte Sätze sind in der Regel noch vor Weihnachten erntereif, während spätere Sätze überwintern und zwischen Januar und Februar groß genug für die Ernte sind.
- Im Verlauf des Winters lassen sich die Babyleafs zwei- oder mehrmals beernten. Beim Schnitt sollte nicht zu tief angesetzt werden, um das Herz, aus dem die jungen Blätter wieder austreiben, nicht zu verletzen.



Literatur

GARTENFLORA: Gemüse im Winter anbauen – So klappt's. Hrsg.: dbv network GmbH.

<https://www.gartenflora.de/gartenwissen/nutzgarten/gemuese/gemuese-im-winter-anbauen/>. Zugriff am 16.02.2021.

LOREY, H., 2020: Durchgegrünt – Gemüseanbau für Herbst und Winter. Natürlich Gärtnern & Anders Leben 4/2020. 20-25. OLV Verlag, Kevelaer.

PALME, W., 2017: Frisches Gemüse im Winter ernten. Die besten Sorten und einfachsten Methoden für Garten und Balkon. Löwenzahn Verlag, Innsbruck. 2. Auflage.

RUPP, C., 2020: Im Herbst pflanzen, im Frühjahr ernten: Winter-Kopfsalat. Mein schöner Garten, 05.06.2020. <https://www.mein-schoener-garten.de/gartenpraxis/nutzgaerten/im-herbst-pflanzen-im-fruehjahr-ernten-winter-kopfsalat-27081>. Zugriff am 24.02.2021.

Bildnachweis

(1-3) Fröhler, L., 2021

(4-6) Gemüsebau Deyerling